

C' 440

kl Technische Hochschule in Breslau.
.....

Studienpläne

für das Sommer-Halbjahr 1919

Beginn 28. April 1919.



1919.10.

Breslau,
Druck von R. Nischkowsky.
1919.



IV. Allgemeines.

Die Ausbildung der Maschinen- und Elektro-Ingenieure sowie der Hütten-Ingenieure erfordert ein achtsemestriges Studium an der Technischen Hochschule und eine einjährige praktische Arbeitszeit.

Über die geforderte Vorbildung der Studierenden siehe I 6, III 2, V 1. Herren, die nicht wenigstens Primareife oder eine gleichwertige technische Vorbildung besitzen, wird vom Besuch der Hochschule abgeraten.

Das Studium an der Hochschule beginnt für Studierende des Maschinen-Ingenieurwesens und der Hüttenkunde mit einem Winter-Semester. Deshalb, und wegen der augenblicklichen starken Inanspruchnahme der Hochschule wird den Herren, welche seither die Absicht hatten, im Sommersemester ihr Studium zu beginnen, empfohlen, zunächst in einer Maschinenfabrik praktisch zu arbeiten und erst im Wintersemester ihre theoretischen Studien zu beginnen.

Der Unterricht im Sommersemester beginnt am 28. April 1919, die Verteilung der Plätze, gleichzeitig mit dem Belegen, am 15. April 1919.

Der Unterrichtsbeginn im nächsten Wintersemester wird in dem kommenden Programm mitgeteilt werden.

V. Erleichterungen für Kriegsteilnehmer.

Für Kriegsteilnehmer sind eine Reihe von Erleichterungen vorgesehen, die im Einzelfalle durch die Abteilungskollegien gewährt werden. Sie gelten zunächst für eine Übergangszeit von vier Semestern, vom Wintersemester 1918/19 ab gerechnet. Als Kriegsteilnehmer gilt, wer mindestens ein Semester durch den Krieg verloren und Kriegsdienst geleistet hat. Als Kriegsdienst gilt:

- a) Dienst bei Heer, Marine, Schutztruppe vom Tage der Mobilmachung bis zur Demobilmachung, auch in einem der verbündet gewesenen Heere,

- b) Dienst bei der freiwilligen Krankenpflege, sofern er auf Grund einer für den Etappendienst übernommenen Verpflichtung erfolgte,
- c) jegliche Dienstverrichtung, die für unmittelbare Zwecke des Heeres, der Marine oder der Schutztruppe auf Anforderung geleistet worden ist, sowie der vaterländische Hilfsdienst im Sinne des Reichsgesetzes vom 5. Dezember 1916,
- d) die Zeit unfreiwilligen Aufenthaltes im Auslande oder in einem Schutzgebiet.

1. Zulassung zum Studium.

Normale Bestimmungen: Siehe I, 6 und III, 2.

Für Kriegsteilnehmer: Als Studierende werden zugelassen:

Unterprimaner, welche die regelrechte Versetzung nach dieser Klasse erreicht haben, unter der Bedingung, daß sie vor Eintritt in die erste Berufsprüfung (Diplom-Vorprüfung) die (Kriegs-) Reifeprüfung ablegen;

aktive Offiziere, Fähnriche und Fahnenjunker, die ihrer Entlassung entgegensehen und die vorgeschriebene Schulbildung besitzen;

aus dem Marinedienst entlassene deutsche Fähnriche zur See, welche die Seeoffiziershauptprüfung bestanden haben;

aus dem Marinedienst entlassene Marine-Ingenieure und Marineingenieur aspiranten, die die Marine-Ingenieurprüfung bestanden haben. Die Zeit, in der noch nicht endgültig entlassene Marine-Ingenieure usw. als Hörer eingeschrieben waren, ist auf die Studienzeit in Anrechnung zu bringen.

2. Praktische Arbeitszeit

(für Studierende des Maschinen-Ingenieurwesens und der Hüttenkunde).

Normale Bestimmungen: Für die Notprüfung wird nach § 3 c der Diplom-Prüfungs-Ordnung verlangt: der Nachweis einer einjährigen praktischen Werkstätten-Tätigkeit in einem technischen Unternehmen, wovon die Hälfte in den großen Ferien ausgeübt sein kann. Dieser Nachweis muß die Bescheinigung enthalten, daß der Bewerber sich der Arbeitsordnung des Unternehmens ohne Ausnahmestellung unterworfen hat, und muß die Art der Beschäftigung klar erkennen lassen.

Von dieser praktischen Tätigkeit können in dringenden Fällen (wegen Krankheit oder Militärdienst) höchstens vier Wochen erlassen werden.

Die praktische Tätigkeit im Betriebe von Maschinenanlagen, einschl. Lokomotiven, Schiffsmaschinen u. dgl., wird, soweit sie auf Lokomotiven und Schiffen abgeleistet ist, bis zur Dauer von drei Monaten, im übrigen bis zur Dauer von zwei Monaten angerechnet.

Der Verein deutscher Ingenieure, Berlin, Sommerstraße 4a, versendet ein Verzeichnis derjenigen Maschinenfabriken, die sich zur Aufnahme von Praktikanten bereit erklärt haben.

Für Kriegsteilnehmer: Die für die Ablegung der Hauptprüfung der Maschineningenieure vorgeschriebene einjährige Tätigkeit kann um die Zeit des Kriegsdienstes, höchstens jedoch um vier Monate gekürzt werden. Die Entscheidung ist den Abteilungskollegien vorbehalten.

Die praktische Arbeit in Maschinenanlagen (§ 3 c der Diplom-Prüfungsordnung der Abteilung I) kann unter Berücksichtigung des Einzelfalles auch bei einer längeren Dauer als 2–3 Monate angerechnet werden.

Die praktische Tätigkeit in militärischen Betrieben kann insoweit angerechnet werden, als sie den Bedingungen der Diplom-Prüfungs-Ordnung entspricht.

Wenn die vorgeschriebene zusammenhängende sechsmonatliche praktische Tätigkeit infolge der Einziehung zum Heeresdienst unterbrochen wurde, kann der Rest dieser Tätigkeit in den Ferien abgeleistet werden.

3. Prüfungen.

Normale Bestimmungen: Nach § 3 der D. P. O. der Abt. I wird gefordert: für die Vorprüfung der Nachweis eines zweijährigen Studiums, für die Hauptprüfung der Nachweis eines mindestens vierjährigen Studiums, von dem mindestens drei Halbjahre in die Zeit nach dem Bestehen der Vorprüfung fallen müssen.

Für Kriegsteilnehmer: Die Abteilungskollegien werden ermächtigt, auf die für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorgeschriebene Studienzeit bis zur Dauer eines Halbjahres

anzurechnen. Beim Nachweis besonderer Umstände kann der Erlaß eines weiteren Semesters beim vorgesetzten Ministerium beantragt werden. Die von Offizieren mit gutem wissenschaftlichen Erfolge an der militärtechnischen Akademie zurückgelegte Studienzeit kann nach dem Ermessen der Fachabteilungen bis zur Grenze von zwei Semestern auf die für die Zulassung zur Diplomprüfung bei den Technischen Hochschulen nachzuweisende Studienzeit angerechnet werden.

Statt der normalen Diplomarbeit kann eine den jeweiligen Umständen angepaßte abgekürzte Diplomarbeit oder können eine oder mehrere Klausuraufgaben gestellt werden.



Abteilung für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik.

I. Jahreskursus.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstand	Dozent	wöchentl. Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1	Höhere Mathematik II	Dehn	3	2
2	Darstellende Geometrie	Hessenberg	2	4
3	Analytische Geometrie	Hessenberg	3	—
4	Grundriß der allgemeinen Physik	Eucken	4	—
5	Physikalisches Praktikum	Lummer	—	3
6	Mechanik II	Mann	4	2
7	Herstellungsverfahren u. Materialienkunde	Schilling	2	4
8	Maschinenelemente I	Wagenbach	2	4

II. Jahreskursus.

9	Maschinenelemente II	Heinel	—	4
10	Lasthebemaschinen	Heinel	4	—
11	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
12	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
13	Mechanik IV	Mann	2	3
14	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
15	Höhere Mathematik IV	Dehn	4	2

III. Jahreskursus.

16	Dampfturbinen ¹⁾³⁾	Baer	3	—
17	Maschinen-Laboratorium I ¹⁾³⁾	Baer	—	4
18	Dampfmaschinen ¹⁾⁴⁾	Schenk	—	4
19	Entwerfen von Wasserkraftmaschinen ¹⁾⁴⁾	Wagenbach	—	4
20	Turbokompressoren ²⁾	Baer	1	—
21	Elektromaschinenbau II ²⁾³⁾	Hilpert	2	—
22	Statik der Baukonstruktion ²⁾	Mann	1	—
23	Dampfkessel u. Kondensations-Anlagen ²⁾	Schenk	2	—
24	Arbeitsmaschinen ²⁾	Seeberger	—	—
25	Elektrotechnisches Laboratorium III ³⁾	Hilpert	—	8
26	Apparatebau ³⁾	Hilpert	2	—
27	Elektromaschinen und Apparate ³⁾	Hilpert	—	4
28	Elektrotechnische Meßkunde II ³⁾	Euler	2	—
29	Betrieb von Fabriken ²⁾	Schilling	2	—

IV. Jahreskursus.

30	Verbrennungsmaschinen ¹⁾³⁾	Baer	2	—
31	Verbrennungsmaschinen ²⁾	Baer	—	4
32	Transportanlagen ²⁾	Heinel	—	4

1) = Prüfungsfach für Masch.-Ing.

2) = Wahlfach für Masch.-Ing.

3) = Prüfungsfach für Elektro-Ing.

4) = Wahlfach für Elektro-Ing.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstand	Dozent	wöchentl. Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
33	Eisenhochbau ²⁾	Mann	2	2
34	Industrielle und kommunale Bauanlagen ²⁾	Müller	2	4
35	Dampfmaschinen-Anlagen ²⁾	Schenk	—	4
36	Eisenbahnmaschinen ²⁾	Schenk	4	4
37	Betrieb von Fabriken ^{*) 2)}	Schilling	2	4
38	Wasserkraftmaschinenanlagen ²⁾	Wagenbach	—	4
39	Elektrische Kraftanlagen II ^{*) 2)}	Euler	2	—
40	Elektrische Bahnen ²⁾	Euler	2	—
41	Übungen im Bau elektrischer Kraftanlagen und Bahnen ²⁾	Euler	—	4
42	Elektrotechnisches Laboratorium III ²⁾	Hilpert	—	8
43	Fernsprechtechnik, Telegraphentechnik ²⁾	Bohner	2	—
44	Maschinenlaborat. II (für Labor.-Ing.) ²⁾	Baer	—	4
45	Maschinenlaborat. III (für Labor.-Ing.) ²⁾	Baer	—	8

Zur weiteren Ausbildung.

46	Buchführung, Gewinn- u. Verlustrechnung und Bilanz, sowie Kauf und Verkauf in der Eisenindustrie	Tafel	1	—
47	Das Recht der gewerbl. Unternehmungen	Bühler	2	—
48	Geographie der Kohle und des Eisens	Dietrich	1	—
49	Übungen im Entwerfen von Wirtschafts- karten	Dietrich	—	—
50	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
51	Ausgewählte Kapitel aus der Analysis	Dehn	—	—
52	Maschineller Aufbau chem. Großapparate	Heinel	1	—
53	Maschinenbetrieb (für Chemiker)	Heinel	1	—
54	Schulmathematik	Tillmann	6	—
55	Wärmetechnik für Hüttenleute	Baer oder Seeberger	2	—
56	Spezielle Botanik (Systematik)	Lingelsheim	2	—
57	Mikroskopisches Praktikum	Lingelsheim	—	3
58	Mikroskopisches Praktikum für Vorge- schrittenere, insbesondere f. Nahrungs- mittelchemiker	Lingelsheim	—	9
59	Wirtschaftsgeographische Grundfragen in Europa	Dietrich	1	1
60	Freihandzeichnen u. Malen für Masch.-Ing.	Loeschmann	—	2
61	Einführung in die Gemäldekunde und graphische Kunst mit gelegentlichen Werkstattexkursionen	Loeschmann	1	—

1) 2) 3) 4) wie auf S. 7.

*) Pflichtfach für Betriebs-Ingenieure.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Chemiker.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr	
				Hörsaal bzw. Zeichensaal
62	Experimentalphysik (Mechanik, Akustik, Wärme)	Lummer	Mi 7-9 } So nachm. 11-1 } V	U Phys. Inst.
63	Organische Experimentalchemie	Semmler	D } Mi } Do } Fr } 11-12 V	Chem. Inst.
64	Analytische Chemie	Ruff	Mo } Di } Mi } 9-10 V	Chem. Inst.
65	Maschinenzeichnen (für Chemiker)	Wagenbach	So } 5-6 V 2-5 Ü	34 S. II, III
66	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	Mo } 8-1 bis } Fr } 3-6 Ü So } 8-12 Ü	Chem. Inst.

II. Jahreskurs für Chemiker.

67	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	Fr 4-6 V u. Ü	U Min. Inst.
68	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	Mo } bis } 8-1 Fr } 3-6 Ü	Chem. Inst.
69	Organ.-chem. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Semmler	So 8-12 Ü	
70	Physikalisches Praktikum	Lummer	Fr 3-6 Ü	U Phys. Inst.
71	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Krystallformen	Milch	So 8-10 Ü	U Min. Inst.

III. Jahreskurs für Chemiker.

72	Physikalische Chemie II	Eucken	Mi } Fr } 8-9 V	Chem. Inst.
73	Übungen in physikalischer Chemie und Elektrochemie	Eucken	So 9-1 } oder } Fr } 3-7 } Ü	Chem. Inst.
74*)	Maschinenbetrieb	Heinel	Mo 7-8 V	34

*) Sind Wahlfächer für die Diplomhauptprüfung.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		
				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
75*)	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Krystallophysik)	Milch	Mo bis Fr } So	8-9 V 8-10 Ü	} U Min. Inst.
76*)	Spezielle Botanik (Systematik)	Lingelsheim	Mi	3-5 V	Hüttenm. Inst.
77*)	Maschinelles Aufbau chemischer Großapparate	Heinel	Mi Do	9-11 V 4-6 Ü	41 35
78	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	Di } Mi }	5-7 V	Hüttenm. Inst.
79	Chem.-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	Mo bis Fr }	8-1 Ü 3-6 Ü	Hüttenm. Inst.
80	Elektrochem.-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	So	8-12 Ü	Hüttenm. Inst.
81	Arbeiten in den Instituten für anorganische, physikalische u. anorganisch-technologische Chemie	} Eucken Neumann Ruff	Mo bis Fr } So	8-1 } 3-6 Ü } 8-12 }	Hüttenm. und - Chem. Inst.

IV. Jahreskurs für Chemiker.

82	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann	Di	4-6 V	Hüttenm. Inst.
83	Einführung in die Tonwarenindustrie	Schultz	Mo	11-1 V	Hüttenm. Inst.
84	Einführung in die Gastechnik	Nauß	Mi	5-6 V	Hüttenm. Inst.
85	Praktische Nationalökonomie	N. N.	Do	6-8 V	34
86	Elektrotechn. Laboratorium I	Hilpert	Mo	2-6 Ü	Elektr. Inst.
87	Gewerbehygiene	Scheller	Mi	6-8 V	41
88	Techn. Berechnungen aus der chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie u. Feuerungskunde	Neumann	Mo	6-7 V	Chem. techn. Inst.
89	Chemisches Kolloquium alle 14 Tage (unentgeltlich)	Eucken Neumann Ruff Semmler u. Prof. d. Universität	Mi	6-8 V	Chem. Inst.
90	Feuerungskunde	Hollmann	Mi Fr	11-12 } 12-1 } V	Hüttenm. Inst.

*) Sind Wahlfächer für die Diplomhauptprüfung.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		Hörsaal bzw. Zeichensaal
91	Mikroskopisches Praktikum (Winter- od. Sommerhalbjahr)	Lingelsheim	Do	3-6 Ü	Hüttenm. Inst.
92	Arbeiten in den Instituten für physikalische, anorg.-technol., anorganische und organische Chemie	Eucken Neumann Ruff Semmler	Mo bis Fr } So	8-5 } 8-12 } Ü	Chem. Inst.
93	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschnittene, insbesondere für Nahrungsmittelchemiker	Lingelsheim	Mo Di Fr }	3-6 Ü	Hüttenm. Inst.
94	Die chemischen Vorgänge bei der Gärung	Ehrlich	Mo	6-7 V	Landw. techn. Inst.
95	Metallographie u. Materialkunde	N. N.	Mi	3-6 Ü	Hüttenm. Inst.

Studienplan der Abteilung für Chemie und Hüttenkunde.

I. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		
				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
96	Experimentalphysik	Lunmer	Mo } bis } Fr }	10-11 V	U Phys. Inst.
97	Mechanik II	Mann	Mi } So } Do }	7-9 } 8-10 } 4-6 } Ü	60
98	Analytische Chemie	Ruff	Mo } bis } Mi }	9-10 V	Chem. Inst.
99	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	Mo } bis } Fr }	8-1 } 3-6 } Ü	Chem. Inst.
100	Maschinenelemente I (S)	Wagenbach	Mo } 2-3 }	8-10 V } Ü	48 60

II. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

101	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	Fr } So }	3-5 V } 8-10 Ü	Univ. Univ.
102	Grundzüge der Mineralogie II	Milch			
103	Maschinenelemente II*)	Heinel	Di	2-6 Ü	31/38
104	Maschinenbetrieb	Heinel	Mo	7-8 V	34
105	Maschinenkunde	Heinel	Do	9-10 V	34
106	Baukonstruktionslehre I	Müller	Mi } 4-6 }	2-4 V } Ü	38
107	Abriß der organischen Chemie	Semmler	Fr	10-11 V	Chem. Inst.
108	Geologie der Erzlagerstätten	N. N.	Do	4-6 V	U Geol. Inst.
109	Wärmetechnik für Hüttenleute	Baer	Do	7-9 V	Hüttenm. Inst.
110	Feuerungskunde	Hollmann	Mi } Fr }	11-12 } 12-1 } V	Hüttenm. Inst.
111	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	Mo } bis } Fr }	8-1 } 3-6 } Ü	Chem. Inst.
			So	8-12 Ü	

*) Die für die Diplom-Vorprüfung erforderlichen Übungen können in einem Halbjahr erledigt werden.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		
				Hörsaal bzw. Zeichensaal	
112	Elektrotechn. Laboratorium I*)	Hilpert	Mo 2-6	Ü	Elektr. Inst.
113	Masch.-Laboratorium I	Baer	Do 2-6	Ü	Masch.-Labor.
114	Übungen in physikal. Chemie und Elektrochemie	Eucken	So 9-1 oder Fr 3-7	} Ü	Chem. Inst.
115	Lötrohrprobierkunde	Günther	1 Std. Vortr. 2 Std. Üb. Zeit nach Vereinbar.		Hüttenm. Inst.
116	Übungen im Bestimmen von Mineralien u. Krystallformen	Milch	So 8-10	Ü	U Min. Inst.

III. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

117	Metallographie u. Materialkunde	N. N.	Mo 5-7 Mi 3-6	V Ü	Hüttenm. Inst.
118	Entwerfen v. keramischen Öfen	Hollmann	Di 2-6	Ü	Hüttenm. Inst.
119	Aufbereitung	Groß	Di 10-12	Ü	Hüttenm. Inst.
120	Physikalische Chemie II	Eucken	Mi Fr	8-9 V	Chem. Inst.
121	Prakt. Nationalökonomie	N. N.	Do 6-8	V	34
122	Abriß der Bergbaukunde	Groß	Di 8-9	V	Hüttenm. Inst.
123	Mineralogie und Petrographie der Erzlagertstätten	Beutell	Mo Mi	} 4-5 V	U Min. Inst.
124	Hüttenmaschinenkunde u. Walzwerkskunde	Tafel	Do Fr		} 10-12 Ü
125	Gewerbhygiene	Scheller	Fr 2-6 Mi 6-8	V	

Außerdem für Eisenhüttenleute.

126	Eisenprobierkunde	N. N.	Mi 10-11 Di 11-1	V Ü	Hüttenm. Inst.
127	Abriß der Metallhüttenkunde	Bornemann	Di 4-6	V	Hüttenm. Inst.
128	Einführung in die Tonwarenindustrie	Schultz	Mo 11-1	V	Hüttenm. Inst.

*) Vorbedingung für die Teilnahme an den Übungen im Elektrotechnischen Laboratorium ist der Besuch der Vorlesungen über Elektrotechnik.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		Hörsaal bzw. Zeichensaal
129	Kokereikunde	N. N. i. V. Schmolke	Do	8-9 V 2-6 Ü	Hüttenm. Inst.
130	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Oberhoffer	Mo bis Fr	8-6 Ü	Hüttenm. Inst.
131	Großes Praktikum im Keramischen Laboratorium	Hollmann	Mo bis Fr So	8-6 Ü 9-12 Ü	Hüttenm. Inst.
132	Organ.-chemisches Praktikum (ganz- oder halbtätig)	Semmler	Mo bis Fr So	8-5 Ü 8-12 Ü	Chem. Inst.
133	Kokerei- und Gaswerksbau	Schmolke	Di	7-9 V	Hüttenm. Inst.

Außerdem für Metallhüttenleute.

134	Großes metallhüttenmännisches Praktikum oder	Bornemann	Mo bis Fr	8-5 Ü	Hüttenm. Inst.
135	Kleines metallhüttenmännisches Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-12 Ü	Hüttenm. Inst.
136	Anorg.-chemische Technologie	Neumann	Di Mi	5-7 V	Hüttenm. Inst.

IV. Jahreskurs für Eisen- und Metallhüttenleute.

137	Geschichte des Eisens	N. N.		1 Std., Zeit nach Vereinbarung	
138	Konstruktive Hüttenkunde	N. N. i. V. Tafel	Do Fr	9-10 V 2-6 Ü	Hüttenm. Inst.
139	Walzenkalibrieren	Tafel	Mi Di	3-4 V 3-6 Ü	Hüttenm. Inst.
140	Bau und Anlage von Gießereien	N. N.		1 Std., Zeit n. Vereinbg.	Hüttenm. Inst.
141	Kleines Praktikum im Keramischen Laboratorium	Hollmann		3 tällig, Zeit nach Vereinbarung	

Außerdem für Eisenhüttenleute.

142	Elektrometallurgie des Eisens und Spezialstähle	N. N.	Di	10-11 V	Hüttenm. Inst.
143	Schlackenverwertung u. Zementfabrikation	Hollmann	Do Fr	11-12 } V 6-7 }	Hüttenm. Inst.

Nr. der Vorlesung	Lehrgegenstände	Dozent	Sommerhalbjahr		Hörsaal bzw. Zeichensaal
144	Einführung in die Gastechnik	Nauß	Mi	5-6 V	Hüttenm. Inst.
145	Der elektrische Ofen in d. Eisen- und Stahlindustrie	Engelhardt	Mo	3-5 V alle 14 Tage	Hüttenm. Inst.
146	Eisenhüttenmännisches Praktikum	Oberhoffer	Mo bis Fr	8-6 V	Hüttenm. Inst.

Außerdem für Metallhüttenleute.

147	Maschineller Aufbau chemischer Großapparate	Heinel	Mi	9-11 V	41
			Do	4-6 Ü	35
148	Großes metallhüttenmännisches Praktikum	Bornemann	Mo bis Fr	8-5 Ü	Hüttenm. Inst.
149	Großes Praktikum im Keramischen Laboratorium	Hollmann	Mo bis Fr	8-5 } Ü	Hüttenm. Inst.
			So	8-12	
150	Metallgewinnung auf elektrolytischem Wege	Günther	Di	11-12 V	Hüttenm. Inst.